1. Record Nr. UNINA9910309745403321

Autore	Freitag Sabine
Titolo	Kriminologie in der Zivilgesellschaft : Wissenschaftsdiskurse und die britische Öffentlichkeit, 1830-1945 / / Sabine Freitag; German Historical Institute London
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 2014 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2013] ©2014
ISBN	9781306529259 1306529255 9783486755152 3486755153
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (526 p.)
Collana	Veröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts London/ Publications of the German Historical Institute London ; ; 73
Classificazione	PH 8070
Disciplina	364.2 364.25
Soggetti	Criminal justice, Administration of - England
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort -- 1. Einleitung -- 2. Statistik, empirische Sozialforschung und Sozialreform (1830-1895) -- 3. Medizinisch-psychiatrische Diskurse (1850-1900) -- 4. Eugenik und die Frage nach Anlage oder Umwelt (1860-1930) -- 5. Biometrie, Mendelsche Gesetze und die Frage nach dem Status von Experten: Charles Goring The English Convict (1900-1935) -- 6. Die Neue Psychologie (1890-1945) -- 7. Adjusting to democracy: Wissenschaft und Zivilgesellschaft -- 8. Quellen- und Literaturverzeichnis -- Register -- Abkürzungsverzeichnis -- Abstract
Sommario/riassunto	Warum werden Menschen kriminell? Welche Ursachen lassen sich für delinquentes Verhalten finden? Solche Fragen beschäftigen Experten genauso wie die breitere Öffentlichkeit - und beide stehen in größerem Ideen-Austausch, als man zunächst meinen könnte. Sabine Freitag nähert sich Orten der Wissensproduktion über die Ursachen von Kriminalität ebenso wie zivilgesellschaftlichen Räumen, in denen die

Thesen der Experten diskutiert wurden. Über die gesellschaftliche Annahme oder Ablehnung bestimmter wissenschaftlicher Deutungsangebote entschied nicht zuletzt ihre Kompatibilität mit vorherrschenden Werten, Normen und Selbstbildern. Nur auf dieser Grundlage konnte sich beispielsweise der angestrebte Strafzweck säkularisieren und verwissenschaftlichen: weg von einer moralischen Besserung der sündigen Seele hin zur nüchterneren Absicht, sozialverträgliche, kompetente Bürger herzustellen.